

Sozialministerin Carola Reimann zeichnet Generationshilfe Börderegion mit erstem Preis aus:

Ein Vorzeigeprojekt für Gemeinsamkeit

Hohenhameln (r). „Von wegen Ruhestand!“ lautete der Titel des Wettbewerbs, den das Sozialministerium 2019 ausgeschrieben hatte. Alt sein und alt werden habe viele Facetten und Gesichter. Genauso vielfältig seien die Stärken und Möglichkeiten älterer Menschen. Genau hier setzte der von der Sozialministerin Carola Reimann initiierte Ideenwettbewerb an. Aufgerufen waren in einer Kategorie Vereine, Organisationen und Verbände und Kommunen in einer zweiten Gruppe. Gesucht waren Projekte, die die gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung älterer Menschen stärken oder in denen ältere Menschen selbst aktiv werden wollen, um sich mit ihren Stärken in ihrem Umfeld einzubringen. Dass dies in vollem Umfang auf die vielfältige Arbeit der Hohenhamelner Nachbarschaftshilfe zutrifft, hat die Jury überzeugt und der Generationenhilfe den 1. Preis in der ersten Kategorie zugesprochen. Vom Ministerium geplant war die Preisverleihung im alten Rathaus in Hannover bereits für den 15. März 2020. Diesen Plan hat allerdings die Corona-Pandemie dann durchkreuzt.

Jedoch wollte die Sozialministerin Carola Reimann es sich nicht nehmen lassen, diesen Preis persönlich zu überreichen. Daher war sie begeistert über die Einladung zur Mitgliederversammlung des Vereins am 19. August. Eine besondere Mitgliederversammlung in besonderen Zeiten. Den bestehenden Hygienevorschriften geschuldet musste die Versammlung in der Mehrzweckhalle in Hohenhameln stattfinden, um die vorgeschriebenen Abstände zu gewährleisten. Zuvor hatte die Ministerin sich persönlich in der Begegnungsstätte „Mittelpunkt“ über die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Personen informiert und sich in das Gästebuch eingetragen. In der Versammlung lobte sie dann vor den zahlreichen Mitgliedern die hervorragende, für die Gesellschaft unschätzbare Arbeit des Vereins. Ein großes Kompliment machte sie auch den Akteuren, die einen Film über die zahlreichen Aktivitäten des Vereins gedreht hatten, mit dem die Versammlung eröffnet wurde. Bei der anschließenden Übergabe des Preises, der mit 5.000 Euro dotiert ist, äußerte sie die Hoffnung, dass diese Arbeit des



Günther Becker, Gisela Grote, Carola Reimann bei der Preisübergabe.

Vereins als gutes Beispiel weiter Schule machen möge. Als Vertreterinnen des Landkreises waren die Sozialdezernentin Prof. Dr. Andrea Friedrich und die Fachbereichsleiterin Altenhilfeplanung Anke Bode als Gäste anwesend und dokumentierten damit die Verbundenheit und Unterstützung der Kommune für die Vereinsarbeit. Als Vertreter des Hohenhamelner Rathauses verfolgte Bürgermeister Lutz Erwig die Ehrung durch die Sozialministerin.

In der Mitgliederversammlung standen dann die turnusmäßigen Vorstandswahlen an. Bestätigt wurden die bisherigen Amtsinhaber Günther Becker für den Bereich Geschäftsführung, Gisela Grote (Öffentlichkeitsarbeit), Evelyn Kabisch (Alltagshilfen), Ursula Brunotte (Begleitsdienst), Ulrike Brandau

(Entlastung pflegender Angehöriger) und Wolfgang Spiekermann (Hilfen in Haus und Hof). Neu gewählt wurde für den Bereich Finanzen Josef Teltemann, da der langjährige Amtsinhaber Udo Aschemann aus persönlichen Gründen ausschied. Alle

versicherten, die erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu wollen. Und dass das Preisgeld gut gebraucht wird, steht außer Frage, nämlich für den Umbau zur Erweiterung der Begegnungsstätte, der gute Fortschritte macht.

Gisela Grote



Der Vorstand (von links): Evelyn Kabisch, Gisela Grote, Ursula Brunotte, Wolfgang Spiekermann, Ulrike Brandau, Günther Becker und Josef Teltemann.



Carola Reimann am Rednerpult während der Mitgliederversammlung.